



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Kulturbetrieb in Zeiten von COVID-19 – Newsletter #3

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kultur- und Kreativschaffende,

sukzessive öffnet die Landesregierung wieder Teile des öffentlichen Lebens. Auch unsere Museen und Bibliotheken sowie das Stadtarchiv dürfen seit Montag mit ausgefeilten Hygienekonzepten ihre Türen wieder für den Besucherverkehr öffnen. Derzeit wird daran gearbeitet, dass auch die Öffnung weiterer Kultureinrichtungen ab 18. Mai wieder möglich ist. Laut sächsischer Staatsregierung sollen bspw. Kleinkunstbühnen oder soziokulturelle Zentren wieder Veranstaltungen unter Einhaltung bestimmter hygienischer Bedingungen durchführen können. Die konkrete Rechtsverordnung soll am 12. Mai von der Staatsregierung beschlossen werden.

Wir müssen jetzt gemeinsam daran arbeiten, den Kultursektor durch die Krise zu bringen und auch zukünftig widerstandsfähig aufzustellen. Unser gesamtes Leben hat sich nicht nur jetzt, während der Pandemie geändert, sondern wird sich auch zukünftig wandeln. Wir alle werden die Folgen dieser Krise tragen müssen. Schon jetzt beschleunigt das Virus tiefgreifende Veränderungen in unserer Gesellschaft, wie die Umstellung auf bargeldlose Wirtschaft, die Neuorganisation von Arbeit, rasanter Fortschritt in der Digitalisierung und vieles mehr. Lassen Sie uns gemeinsam an nachhaltigen Wegen suchen, aus dieser Krise herauszugehen.

Herzliche Grüße aus dem Kulturrathaus und bleiben Sie gesund.

Ihr Dr. David Klein
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Kulturamt wieder für eingeschränkten Besucherverkehr geöffnet

Nachdem auf Bundes- und Landesebene die Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gelockert wurden, bereitet auch die Landeshauptstadt Dresden die Öffnung der Ämter und Einrichtungen vor und hebt dazu ihren im März festlegten Notbetrieb schrittweise auf. Auch das Kulturrathaus ist ab dem 4. Mai wieder für einen geregelten (zunächst angemeldeten) Besucherverkehr geöffnet. Um größere Menschenansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie, nur nach vorheriger Terminvereinbarung Beratungen wahrzunehmen. Besucherinnen und Besucher müssen beim Betreten des Kulturrathauses und während ihres Aufenthaltes eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Ziel dieser Bedeckung ist es, eine Ausbreitung von übertragungsfähigen Tröpfchenpartikeln durch Husten, Niesen oder Aussprache zu verringern. Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr müssen keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Ausgenommen sind außerdem

Personen, die aufgrund medizinischer oder psychischer Beeinträchtigung oder einer Behinderung nicht in der Lage sind.

Neue Rechtsverordnung des Freistaates ab 4. Mai in Kraft

Seit Montag, 4. Mai 2020, ist eine neue Rechtsverordnung des Freistaates Sachsen mit weiteren Lockerungen - auch für den Kulturbetrieb - in Kraft. Zur Vermeidung von Ansteckungen bleiben die bestehenden Kontaktbeschränkungen im Wesentlichen gültig. Einrichtungen und Angebote mit Publikumsverkehr bleiben grundsätzlich geschlossen und untersagt. Die bereits bestehenden Ausnahmen werden erweitert auf Gedenkstätten, Bibliotheken ausschließlich zur Medienausleihe, Archive, Museen, Ausstellungen, Galerien, Ausstellungshäuser und Außenanlagen von Tierparks, Botanischen sowie Zoologischen Gärten. Die neue Sächsische Corona-Schutz-Verordnung gilt bis einschließlich 20. Mai 2020.

Corona-Spezial | Fördermöglichkeiten für Kulturschaffende

Einen schnellen Überblick zu den aktuellen Hilfsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft finden Sie bei [Kreatives Sachsen](#) und [Kreative Deutschland](#). Auch der [Deutsche Kulturrat](#) hat individuelle Informationen für die unterschiedlichen Kultursparten zusammengestellt.

Steuerliche Hilfen für Unternehmen und Beschäftigte

Kulturbetriebe, die „Corona-bedingt“ in diesem Jahr mit einem Verlust rechnen, können nun eine Liquiditätshilfe erhalten und weitere steuerliche Erleichterungen in Anspruch nehmen.

Liquiditätshilfe: Unternehmen können sofort neben der Erstattung von bereits für 2020 geleisteten Steuervorauszahlungen auch eine Erstattung von für 2019 gezahlten Beträgen bei ihrem zuständigen Finanzamt beantragen, und zwar auf Grundlage eines pauschal ermittelten Verlustes für das aktuelle Jahr.

Weitere Informationen:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2020/04/2020-04-23-PM08-Liquiditaetshilfe.html>

Stundung von Steuerzahlungen: Wenn Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in diesem Jahr fällige Steuerzahlungen nicht leisten können, sollen diese Zahlungen auf Antrag befristet und grundsätzlich zinsfrei gestundet werden. Den Antrag können Unternehmen bis zum 31. Dezember 2020 bei ihrem Finanzamt stellen. Diese Maßnahme betrifft die Einkommen- und [Körperschaftsteuer](#) sowie die Umsatzsteuer.

Anpassung und Erstattung von Vorauszahlungen: Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler können außerdem die Höhe ihrer Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer anpassen lassen. Hierfür können sie bei ihrem Finanzamt einen Antrag stellen. Bereits für 2020 geleistete Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer können zudem auf Antrag erstattet werden.

Vollstreckungsmaßnahmen aussetzen: Auf die Vollstreckung von überfälligen Steuerschulden soll bis zum Ende des Jahres verzichtet werden. Säumniszuschläge, die in dieser Zeit gesetzlich anfallen, sollen erlassen werden. Dies betrifft die Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie die Umsatzsteuer.

Weitere Informationen:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Corona-Schutzschild/2020-03-19-steuerliche-Massnahmen.html>

Weitere Maßnahmen finden Sie hier auf einen Blick:

Für Kulturbetriebe

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Steuern/corona-kulturbetriebe.pdf?blob=publicationFile&v=6>

Für Kleinstunternehmen

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Steuern/corona-kleinstunternehmen.pdf?blob=publicationFile&v=4>

Für KünstlerInnen

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Steuern/corona-kuenstlerInnen.pdf?blob=publicationFile&v=4>

Für Freiberufler und Soloselbstständige

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Steuern/corona-freiberufler-solo-selbststaendige.pdf?blob=publicationFile&v=4>

Zuschuss zur Ausbildungsvergütung für von Kurzarbeit betroffene Ausbildungsbetriebe

Die von der Corona-Krise betroffenen Ausbildungsbetriebe in Sachsen werden mit einem Zuschuss zur Ausbildungsvergütung unterstützt. Eine entsprechende Förderrichtlinie des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums hat das sächsische Kabinett am 21. April 2020 verabschiedet. Es werden Ausbildungsbetriebe unterstützt, die von Kurzarbeit während der Corona-Krise betroffen sind und nicht mehr als 250 Mitarbeiter haben. Der einmalige Zuschuss in Höhe des individuellen Ausbildungsentgeltes für 6 Wochen (1,5 Monate) kann ab sofort bei der Landesdirektion Sachsen beantragt werden.

Weitere Informationen: https://www.lds.sachsen.de/foerderung/?ID=16396&art_param=335

Bund startet Soforthilfeprogramm für freie Orchester und Ensembles

Kulturstaatsministerin Monika Grütters stellt ab sofort bis zu 5,4 Millionen Euro Soforthilfe für freie Orchester und Ensembles mit Sitz in Deutschland zur Verfügung. Antragsteller können bis zu 200.000 Euro aus dem Soforthilfeprogramm erhalten. Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf der Förderung von Präsentations- und Vermittlungsformaten, die in Reaktion auf die besonderen Bedingungen der Pandemie entwickelt werden. Voraussetzung ist, dass die Projekte der Antragsteller im Inland durchgeführt werden und dass die Projektorchester und Klangkörper nicht überwiegend öffentlich finanziert werden.

Weitere Informationen: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/aktuelles/hilfe-fuer-freie-orchester-1747976>

Förderprogramm "Neustart" für Kultureinrichtungen

Wegen der Corona-Pandemie sind Museen in ganz Deutschland geschlossen. Voraussetzungen für ihre Wiedereröffnung sind geeignete Schutzmaßnahmen für Besucher und Personal sowie eine gute Besuchersteuerung. Kleinere und mittlere Einrichtungen werden dabei durch das Programm

"Neustart" unterstützt. Finanziert werden Investitionen in den Umbau und zur Ausstattung, zum Beispiel der Einbau von Schutzvorrichtungen oder die Optimierung der Besuchersteuerung. Auch die Einführung beziehungsweise Anpassung digitaler Vermittlungsformate können unterstützt werden. Antragsberechtigt sind die Rechtsträger bedeutsamer, öffentlich zugänglicher, gemeinnütziger oder staatlicher und kommunaler Kultureinrichtungen, insbesondere kleine und mittelgroße

- Museen, Ausstellungshallen und Gedenkstätten
- Veranstaltungsorte für Konzert- und Theateraufführungen sowie
- soziokulturelle Zentren und Kulturhäuser

Für die Maßnahmen sind zwischen 10.000 und 50.000 Euro pro Kultureinrichtung vorgesehen.

Die Antragsstellung ist ab dem 6. Mai 2020 online möglich.

Weitere Informationen: <https://www.sozikultur.de/pressemitteilung-zum-investitionsprogramm-neustart-sofortprogramm-fuer-corona-bedingte-investitionen-in-kultureinrichtungen/>

Sonderförderung Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds stellt angesichts der Corona-Pandemie Sonderfördermittel in Höhe von insgesamt 373.000 Euro zur Verfügung. Die Gelder sollen Menschen und Organisationen zugutekommen, die durch die Corona-Pandemie besonders bedroht sind. Das sind u.a. :

- Organisationen, die sich um die NS-Opfer in der Tschechischen Republik kümmern
- „Brückenbauern“, die sich in den letzten Jahren maßgeblich für die Verbesserung der deutsch-tschechischen Beziehungen eingesetzt haben und durch die Corona-Krise in eine schwierige finanzielle Lage geraten sind - wie etwa Künstler, Kulturinstitutionen, Vereine für Kultur- und Jugendarbeit oder Verlage

Weitere Informationen: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/aktuell/aktuell/deutsch-tschechischer-zukunftsfonds-reagiert-mit-sonderforderung-auf-corona-krise>

"MDR Shorts"

Der Mitteldeutsche Rundfunk stockt seinen Etat für den Kurzfilmankauf auf 100.000 Euro auf, um eine noch größere Zahl an Kurzfilmen für das Programm zu erwerben. Dazu ruft der Sender mitteldeutsche Filmemacherinnen und Filmemacher auf, ihm Kurzfilme aller Genre und mit einer Länge von bis zu 30 Minuten zur Lizenzierung anzubieten.

Weitere Informationen: <https://www.mdr.de/.../presseinformation-mdr-shorts-kurzsuech...>

Ausfallhonorare für Künstlerinnen und Künstler

Ab sofort können Kulturinstitution Honorare für Engagements zahlen, die wegen der Corona-Krise abgesagt wurden. Die Regelung gilt allerdings bisher ausschließlich für Kultureinrichtungen und Projekte, die vom Bund gefördert werden. Diese können nun Ausfallhonorare von bis zu 60 Prozent der eigentlichen Gage zahlen. Die Regelung sieht vor, dass ausgefallene Engagements von freiberuflichen Künstlerinnen und Künstler auch dann vergütet werden können, wenn es keine entsprechende vertragliche Regelung über Ausfallhonorare gibt. Voraussetzung ist, dass das Engagement bis zum Stichtag 15. März 2020 vereinbart wurde. Die Obergrenze des Ausfallhonorars liegt bei 2.500 Euro.

Weitere Informationen: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/aktuelles/bund-ermoeglicht-ausfallhonorare-in-der-corona-krise-gruetters-alle-moeglichkeiten-ausschoepfen--1749266>

Kultur Digital – Für Sender und Empfänger

In der Kategorie Kultur Digital wollen wir Sie auf das vielseitige digitale Angebot hinweisen, welches die Kulturszene in den letzten Tagen auf die Beine gestellt hat.

Sollten auch Sie Ihr Angebot online stellen, schreiben Sie eine E-Mail an die Redaktion via Sophia Kontos (skontos@dresden.de). Wir leiten Ihr Angebot gebündelt an die jeweiligen Stellen weiter.

United We Stream live aus Dresden

Seit Mitte März bestimmen die von der Berliner Clubkommission in Zusammenarbeit mit ARTE Concert gestarteten Übertragungen von DJ- und Konzertauftritte die sozialen Medien und Streamingkanäle bundesweit. Jetzt zeigt auch Dresdens Clubszenen einem internationalen Publikum, was die hiesige Szene an Bandbreite und Vielfalt zu bieten hat.

Weitere Informationen: <https://klubnetzdresden.de/united-we-stream-live-from-objekt-klein-a/>

Digitales Filmfestival "Corona Creative"

Unter dem Motto "Corona Creative" hatte der MDR Anfang April einen Aufruf gestartet. Gesucht wurden Projektvorschläge für dokumentarische Kurzformate, die auf besonders kreative Weise mit der aktuellen Situation in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen umgehen. Über 300 Vorschläge wurden eingereicht. Jetzt sind die Beiträge zum Thema "Wie erleben Künstler und Filmemacher die Corona-Krise in Mitteldeutschland?" Online zu sehen. Die Dresdner Produktion „Viola“ zeigt wie Dresdner Obdachlose die Corona-Krise (über)leben und ihnen manchmal ein schwarzer Engel erscheint, zeigt der Dokfilm von Julien Deschamps und Martin Andersson.

Weitere Informationen: <https://www.mdr.de/kultur/corona-creative-digitales-filmfestival-startet-100.html>

Ensemble AUDITIVVOKAL DRESDEN interpretiert Heinrich Schütz neu

Das Dresdner Ensemble AUDITIVVOKAL hat sich musikalisch mit der Corona-Krise auseinandergesetzt. Zusammen mit „So geht sächsisch.“ ist ein Video entstanden, das die derzeitige Erfahrung einer gebrochenen Zeit künstlerisch interpretiert. Der Titel: „Ruf in die Stille – zu unsren Zeiten“ greift die durch die Pandemie bedingte kollektive Erfahrung der öffentlichen Stille auf. Die Sänger gehen dafür 400 Jahre in die Musikgeschichte zurück und interpretieren Musik von Barockkomponist Heinrich Schütz, der seit 1615 Jahrzehntelang als Kapellmeister am kursächsischen Hof in Dresden gewirkt hat.

Weitere Informationen: <https://www.auditivvokal.de/de/event/ruf-in-die-stille-zu-unsern-zeiten>

#stayathomeandbecreative

Die ersten Video-Clips der Kreativschaffenden aus dem Aufruf des Amtes für Kultur und Denkmalschutz wurden bereits auf den Social-Media-Kanälen der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht. Die Videos finden Sie auch unter <https://www.dresden2025.de> und auf unserem YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/playlist?list=PLXtIOxpPED2iGUR2GEPf-UrP1bDryuXHh>

Literurnetz Dresden bei undsonst #94

Undsonstso ist der monatliche Blick über den Tellerrand, inspiriert von den Kreativen dieser Stadt. An

jedem ersten Donnerstag im Monat gibt es den Blick hinter die Kulissen der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft. An immer wechselnden Orten geben zwei Speaker Antwort und zeigen, was Kreatives und Innovatives in dieser Stadt entsteht. In zwei kurzen Vorträgen erfährt man, was die Macherinnen und Macher antreibt und welche Visionen sie für die Stadt haben.

Am Donnerstag, **7. Mai, 20:15 Uhr** stellt sich das Dresdner Literaturnetz vor und spricht u. a. über seine Arbeit, die Wichtigkeit von Literatur v. a. in Zeiten des kulturellen Lockdowns und selbstverständlich den Zukunftsplänen für Literatur in Dresden.

Weitere Informationen: <http://undsonstso.org/undsonstso-94/>

#supportyourlocalartists

Die Netzwerke Wir gestalten Dresden, Klubnetz Dresden und TanzNetzDresden haben eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um sich für die Dresdner Kreativ- und Kulturschaffenden einzusetzen. Zur Unterstützung der Spendenkampagne rufen sie zu künstlerischen Beiträgen und kurzen Clips für Social Media auf.

Weitere Informationen: <https://www.wir-gestalten-dresden.de/aktuelles/werdet-teil-von-supportyourlocalartists/>

#BleibtDaheeme

In verschiedenen Online-Formaten bietet »So geht sächsisch.« seine digitalen Kanäle als Plattformen für Kreative und Künstler aus Sachsen. Vom Live-Couch-Konzert unterschiedlicher Musiker über digitale Museumsführungen und Work-outs mit Spitzensportlern bis hin zum gemütlichen Sofa-Kino. Interessierte wenden sich an bleibtdaheeme@sk.sachsen.de

Weitere Informationen: <https://www.so-geht-saechsisch.de/leben-arbeiten/sachsen-bleibt-daheeme>

Jugendkunstschule

Die Dresdner Jugendkunstschule ist an fünf Standorten im Stadtgebiet aktiv. Aktuell, wie viele andere auch, natürlich nur digital. Bis sich alle Kinder und Jugendlichen in der Jugendkunstschule wiedersehen können, wird noch etwas Zeit vergehen. Bis dahin gibt es zum Trost Basteltipps.

Weitere Informationen:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLXtIOXpPED2gBkruCi58EtD1mxijpxzbm>

Stadtarchiv Dresden

Prof. Kübler und Dr. Drebinger vom Stadtarchiv Dresden haben einen Blick in die historischen Unterlagen der Landeshauptstadt geworfen und erklären, welche Maßnahmen gegen Epidemien und Seuchen schon vor hunderten von Jahren ergriffen wurden. Weitere Informationen

<https://www.facebook.com/stadt.dresden/videos/625888941345439/>

UMFRAGEN | BETEILGUNG

Beteiligung am neuen Kulturentwicklungsplan

Die Corona-Pandemie hält den Kulturbereich nach wie vor im Griff. Wir alle vermissen das Live-Angebot der Kultureinrichtungen, Vereine, Clubs und Stadtteilhäuser. Trotz der aktuellen Krise wollen wir den Blick in die Zukunft werfen und haben zur zukünftigen Entwicklung der Kultur einen Entwurf für einen neuen Plan vorgelegt.

Einige Ziele und Maßnahmen sind:

- ⌚ mit Kultur- und Nachbarschaftszentren kulturelle Bildung und gesellschaftliche Teilhabe verbessern
- ⌚ Rahmenbedingungen für Kulturschaffende durch Honoraruntergrenzen und neue Förderrichtlinien nachhaltig verändern
- ⌚ eine moderne Erinnerungskultur entwickeln
- ⌚ künstlerischer Qualität und Exzellenz im Kulturbereich stärken
- ⌚ mit Nachhaltigkeitskonzept lokale Maßnahmen für zukünftiges ressourcenschonendes Wirtschaften im Kultursektor einleiten

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt: Bringen Sie sich ein und diskutieren Sie. Mit Ihren Ideen und Anregungen nehmen Sie Einfluss auf die kulturelle Entwicklung unserer Stadt.

Weitere Informationen: www.dresden.de/kulturentwicklungsplan

Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden untersucht Mobilitätsverhalten während Corona-Pandemie

In einem Kooperationsprojekt mit der TU Dresden ruft Verkehrsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain zu einer Umfrage bezüglich unserer zukünftigen Mobilitätsplanung auf. Die Landeshauptstadt Dresden bittet möglichst viele Dresdnerinnen und Dresdner, sich an der Smartphone-basierten Erhebung zu beteiligen. Die Erhebung „Dresden in Bewegung – Stadtverkehr in besonderen Zeiten“ läuft im Zeitraum von Montag, 4. Mai, bis voraussichtlich Ende Juni 2020. Jeder Teilnehmer erfasst mit der App TravelVu sein Mobilitätsverhalten über mindestens eine Woche, gern auch länger. Die aggregierten Ergebnisse werden veröffentlicht und dienen als Grundlage für Krisenbewältigungen und die entsprechende Gestaltung des Dresdner Verkehrssystems. Die Beteiligung ist freiwillig.

Weitere Informationen: <https://tu-dresden.de/in-bewegung>

Auswirkungen auf Selbstständige durch die Corona-Krise

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, der Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland e.V. - VGSD und die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände - BAGSV haben eine Umfrage zur Coronakrise und die Auswirkungen auf Selbstständige gestartet.

Hier geht es zur Umfrage: <https://www.surveymonkey.de/r/L8FH287>

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Europäische Kommission startet neue Online-Plattform für Kreativbranche

Die Kommission startet ab sofort die neue Plattform „Creatives Unite“ für den Austausch von Beschäftigten im Kultur- und Kreativbereich. Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend, sagte dazu: „Wir wollen den Menschen im Kultur- und Kreativbereich helfen, während der aktuellen Corona-Pandemie Informationen auszutauschen. Die Pandemie hat verheerende wirtschaftliche Auswirkungen auf den Kultur- und Kreativsektor. Ich freue mich, dass diese Online-Plattform den Kultur- und Kreativsektoren ein Forum bieten wird, auf dem sie ihre Ideen und Initiativen austauschen und gemeinsam Lösungen als Reaktion auf die Krise erarbeiten können.“

Weitere Informationen: <https://creativesunite.eu/>

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz